

Personalien u. Sonstiges

Personalien. Herr Julius Bergter in Glashütte i. Sa., der ehemalige langjährige Direktor der früheren Glashütter Filiale der Uhrenfabriken „Union“, feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Ihre Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen Bernhard Siebert in Unna, Willy George in Hettstett, Walter Fleischhauer in Halle a. S. und Kurt Herrmann in Holzweißig.



Archiv

Gustav Schlesicky †

Die Meisterprüfung im Goldschmiedehandwerk bestand der Goldschmied Herr Georg Dietrich in Rüstringen.

Herr Kollege Ewald Backhaus in Rönsahl i. W. ist gestorben.

Am 17. Januar ist im Alter von sechszwanzig Jahren Herr Kollege Gustav Schlesicky in Frankfurt a. M., der älteste Uhrmachermeister Frankfurts, gestorben. Er hatte als Fachmann einen großen Ruf, der weit über die Grenzen seines Heimatortes hinausreichte. — Lange Jahre hindurch war er Mitglied der Prüfungskommission für Schiffschronometer an der Deutschen Seewarte in Hamburg. Er war auch Ehrenvorsitzender des Uhrmacher-Vereins Frankfurt a. M., den er in der Zeit von 1903 bis 1919 geleitet hatte, und Ehrenmitglied des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. Im Jahre 1875 trat er in die von seinem Vater im Jahre 1842 gegründete Firma F. Schlesicky ein. Bald nach Beendigung des

Krieges nahm er Herrn Kollegen Alfred Sponsel als Mitinhaber auf, der das Geschäft seit 1929 allein weiterführt.

Zuchthaus für einen Überfall auf ein Goldwarengeschäft. Wie in Nr. 43 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung v. J. berichtet wurde, verübten am 14. Oktober 1935 ein Mann und eine Frau einen Raubüberfall auf die Inhaberin eines Goldwarengeschäftes in der Friedrichstraße zu Berlin. Wegen dieser Straftat wurden am 10. Januar der siebenundzwanzigjährige W. G. wegen versuchten schweren Raubes und unbefugten Waffenbesitzes zu 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus und seine neunzehnjährige Freundin V. R. zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Briefkasten

Fragen

Frage 12 017 (wiederholt), Welche Erfahrungen haben andere Kollegen mit dem Vertrieb von Füllfederhaltern gemacht? Welche Fabrikate oder Preislagen sind für ein zweckmäßiges Sortiment von guten und billigeren Waren zu empfehlen? A. H. in G.

Frage 12 021. Wer liefert elektrische Nachttischuhren für Gleichstromanschluß mit Wecker? F. L. in G.

Frage 12 022. Wie werden durch Gebrauch blind gewordene Opale neu poliert? E. P. in S.

Frage 12 023. Wer liefert Metallfolienstreifen als Leitungen für Alarmvorrichtungen? F. in St.

Antworten

Zur Frage 12 003. Schaufensterfiguren (Reklameköpfe) mit leuchtenden Augen für die Dekoration von Brillen liefert die Firma F. Jungnickel, Optische Industrie, Rathenow.

Zur Frage 12 015. Ein massives Werk für eine alte Rahmenuhr kann die Firma Felix Rösler, Dresden-A, An der Frauenkirche 13, liefern. Ferner kann der Kollege Martin Hildebrandt in Dresden, Kaitzer Str. 10, gute Becker-Werke abgeben, bei denen das Pendel eine Sicherungseinrichtung hat, um ein selbsttätiges Lockern der Pendelmutter zu verhüten. M. H. in D.

Zur Frage 12 016. Zur Anfertigung eines neuen Ankers und eines Steigrades für eine Pariser Pendule empfiehlt sich Ernst Robert, Pendulier, Zürich,

Hauptschriftleiter: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: Dr.-Ing. J. Baltzer; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtlich zu Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie. Aktiengesellschaft, Berlin SW 61. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin SW 65. DA. IV. Vj. 35: 4600. Pl. 7.

Weststraße 47. Auch der Kollege Rudolf Meusner in Köthen, Dr. Krause-Str. 61, erbietet sich zur Anfertigung eines neuen Ankers; das Steigrad würde er anderweitig schneiden lassen. R.

Für die Ausführung derartiger Arbeiten kommen ferner in Betracht Gustav Graupe, Dresden, Hofmühlenstr. 18, und Wilhelm Schiller, Dresden, Ferdinandstr. 7, sowie Rudolf Bronder, Dresden A 16, Blasewitzer Str. 44 II. M. H. in D.

Zur Frage 12 020. Das Lösen der Lagersteine aus alten Werken erfolgt am besten und am schnellsten durch Wegstechen der Fassung. Mit einem wirklich scharfen Stichel bekommt man jeden Stein einwandfrei heraus. Der Stichel muß aber tadellos scharf sein, damit nicht ein zu starker Druck ausgeübt zu werden braucht. Ich habe versucht, mit Säuren schneller zum Ziel zu kommen; die Arbeit war aber genau so mühselig; denn in diesem Falle müssen die Steine gründlich gewässert und gereinigt werden, und man hat nie die sichere Gewähr, daß doch noch Säureteile in porösen Stellen zurückbleiben. Außerdem sind die Messingteile für jede weitere Verwendung dann verdorben. E. Th. in D.

Kommt es auf die Platine nicht an, so sägt man bis zu dem betreffenden Stein die Platine von jeder Seite mittels einer feinen Säge ein und biegt dann die Platine entsprechend auseinander. Man entfernt dann zweckmäßig gleich alle Steine aus der wertlos gewordenen Platine. P. K. in K.

In diesem Falle legt man vorteilhaft die Platine und die Brücken einen Tag lang in Salmiakgeist. Die Lochsteine lassen sich dann leicht mit einem Putzholz herausdrücken. E. R. in Z.

Sollen weder die Steine noch die Fassung beschädigt werden, so geht man am besten so vor, daß man die Steine mittels eines Punzens von der Rückseite der Fassung her heraustreibt. Ob es gelingt, beide Teile zu erhalten, ist davon abhängig, ob der auszutreibende Stein fest genug ist, den zum Ausdrücken der Fassung erforderlichen Druck, den er vom Punzen erhält, auszuhalten. Es wird aber auf alle Fälle meist reiner Zufall sein, wenn nichts entzweigt. Meist platzt der Stein, gelegentlich auch die Fassung. Wenn man beim Austreiben einen schmalrandigen Lochpunzen, der im Außendurchmesser nicht so groß wie das Fassungsloch ist, verwendet, wenn man den Teil, aus dem der Stein entfernt werden soll, auf einen kleinen Lochamboß federungsfrei auflegt, und wenn man den Stein anstatt mit Hammerschlägen mit Hilfe eines Maschinchens, wie es zum Einpressen der Lochsteine benutzt wird, herausdrückt, dann hat man sein möglichstes getan, um Beschädigungen zu vermeiden. — Wenn die Fassung verletzt werden darf, was bei alten Uhrteilen meist der Fall ist, so sticht man, wie oben beschrieben, mit dem Gravierstichel die Fassung ab. Man muß dabei darauf achten, daß man mit dem Stichel nicht in den Stein sticht, so daß der Stichel stumpf wird. W. in B.

Ich halte es grundsätzlich für falsch, alte Lochsteine auszubringen und weiter zu verwenden, da diese Steine meistens schon Fehler haben, schlechte Innenpolitur, scharfe Lochränder, Risse usw. Nur bei echten Rubinen hätte die Arbeit also überhaupt einen Sinn. Als beste Lösung habe ich gefunden, die Fassung bis zur Vertiefung mittels scharfer Beißzange zu zerkneifen, sie dann in horizontaler Lage auseinanderzubiegen und den Stein dann herauszunehmen. Dies Arbeitsverfahren läßt sich leider nur bei Kloben anwenden. Rolfus.

Mitteilungen des Reichsinnungsverbandes für das Uhrmacherhandwerk

Berlin NW 7, Bauhofstraße 7 — Verantwortlich für den Inhalt: der Direktor des Verbandes W. König, Berlin

Verständigung zwischen

Reichsinnungsverband des Uhrmacher-Handwerks und Fachgruppe 23 Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren

In den letzten Tagen haben Verhandlungen stattgefunden, die erfreulicherweise zu einer Verständigung geführt haben. Die Verständigung besteht in einem Übereinkommen, wonach für den Reichsinnungsverband und für die Fachuntergruppe Uhrenhandel die Geschäftsführung gemeinschaftlich geführt wird.

Wie wir weiter hören, ist die erste erfreuliche Folge dieser grundsätzlichen Verständigung, daß die Uhrengroßfabriken ihre Kündigung der Berechnung des Werbebeitrages zurückgezogen haben und sich wieder an der Aufbringung der Mittel für die Gemeinschaftswerbung beteiligen.

In allernächster Zeit werden weitere Verhandlungen stattfinden mit dem Ziele, die von allen Seiten als wichtig und notwendig erkannte Gemeinschaftswerbung auf eine noch breitere Grundlage zu stellen, um sie für die Uhrenwirtschaft noch wirksamer zu gestalten.